

Augsburgs Sehenswürdigkeiten.

I. Sammlungen:

Staatliche Gemäldegalerie in der ehemaligen Klosterkirche von St. Katharina, Katharinengasse B 156. Die bedeutendste der außerhalb Münchens befindlichen bayerischen Staatsgalerien, 1806 gegründet, 1922 durch den Generaldirektor der bayerischen Staatsgemäldebesammlungen reorganisiert. Ihr Bestand setzt sich zusammen aus Werken der ursprünglich in München und Schleißheim vereinigten alten kurfürstlichen Sammlungen von Düsseldorf, Mannheim, Zweibrücken und München, sowie aus Bildern, die infolge der Säkularisation in Staatsbesitz übergegangen waren. Eine der wichtigsten der Malerschulen des 15. und 16. Jahrhunderts, die schwäbische Schule, ist mit hervorragenden Beispielen vertreten wie in keiner anderen Galerie, namentlich durch folgende schwäbische Meister: Holbein d. Ae., Ulrich Apt, Martin Schaffner, Burgkmair, Zeitblom, Gundelach, Kottenhamer und viele andere. Auch bedeutende Werke anderer deutscher Schulen befinden sich in der Galerie, u. a. ist Albrecht Dürer mit einem hervorragenden Werk vertreten. Die niederländische Sammlung umfaßt Werke von Rubens, van Dyck, Rembrandt, Goyen, Hobbema, Ruissdaels, Dou, Teniers, Brueghel u. a. Als Vertreter der italienischen Schule finden wir: Brusaporci, Schidone, Caravaggio, Garofalo, Zanetti und Maratta u. a. Von der modernen Abteilung seien folgende Meister genannt: Wilhelm Diez, Louis Eyssen, Grünner, Herkommer, Habermann, Hertrich, Hirt du Fresnes, Albert von Keller, Kühl, Lenbach, Samberger, Lindenschmit, Menzel, Gleich, Schönleber, Spitzweg, Stäbli, Uhde, Bügel, Schuch.

Besuchszeit: Sonn- und Feiertage von 10—13 Uhr. Wochentags vom 1. April bis 30. September von 9—16 Uhr und vom 1. Oktober bis 31. März von 10—15 Uhr. Montags das ganze Jahr geschlossen. Sonn- und Feiertage Eintritt 1 Mk. Wochentage Eintritt 2 Mk. Dem Galeriedienstler ist es gestattet, auch zu anderen Zeiten Besucher einzulassen.

Hofrat Köhler-Sammlung in der Dominikanerkirche, A 67, Wintergasse (über die Kirche selbst s. weiter unten). Die Hofrat Köhler-Sammlung, eine reiche Sammlung von besten Werken des Barock und Rokoko, enthält in der Gruppe Gemälde Werke von L. Bassano, B. Tiziano, G. Brusapero, L. Giordano, G. Carpioni, U. Gandolfi, F. Maffei, F. Solimena, W. Baumgartner, J. B. Zimmermann, Meistergruppen von Ch. Wink, J. E. Holzer, J. Zick, G. Marées und J. G. Edlinger und in der Gruppe Plastiken Werke von N. A. Boos, J. A. Breitenauer, P. Egell, J. M. Feuchtmayr, J. M. Götz, Fr. J. Günther, J. Jordan und Fr. A. Schega. Der Sammlung sind auch Werke aus bisherigem und neu erworbenem städtischen Besitz eingegliedert wie die beiden schönen Ambergerporträts, das Jörg Breubild, vier größere flotte Gemäldebesitzer von J. E. Holzer, Bilder von Zick, Eichler u. a., ferner als Leihgaben des Herrn Konsuls von Kilmert von hier drei größere gute italienische Stücke, die Solimena und dem Kreise des A. Zanchi u. S. Conca zugeschrieben werden. — Leitung der Sammlung: Dr. G. Wiedenmann.

Die seitlichen Kapellen sind mit Gemälden aus Staatsbesitz geschmückt, unter denen die eindrucksvollen Arbeiten von A. Carracci, J. E. Procaccini, G. Reni, G. Lanfranco, P. Zanetti, P. de Witte, G. van Honthorst, Chr. Schwarz, J. Sandrart, J. E. Loth und G. Douffet besonders hervorgehoben seien.

Besuchszeit: Täglich von 10—13 und von 15—17 Uhr. Eintritt Mai mit September 20 Pfg., während der übrigen Monate frei.

Das Städt. Maximiliansmuseum, Philippine Welferstraße D 238, seit 1854 in den Räumen zweier ehemaliger Bürgerhäuser aus der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts untergebracht, umgebaut und neu eingerichtet im Jahre 1930.

Es besteht aus den Sammlungen der Stadt, darunter den Sammlungen des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg, des Diözesanmuseums und Leihgaben Privater. Grundsätzlich geschaffen als Museum für Kultur, Kunst und Geschichte Augsburgs wie bayerisch Schwabens. Bedeutendste Abteilungen: Die Römischen Altertümer Augsburgs — Gemälde und Plastiken der Gotik und Renaissance — Junstaltertümer — Modelle des Elias Holl — Augsburger Goldschmiedearbeiten — Instrumente und Uhren — Kabinett mittelalterlicher Keramik — schwäbische Fayencen — Münzen etc.

Verwaltung und Direktion im Stadtbauamtsgebäude Annastr. D 222/225; Eingang Uhrturn im Hof. Ebendort: Graphische Sammlung: Augsburger Ansichten, Flugblätter und Bildnisse — Werke Augsburger Künstler, (Holzschnitte, Stiche und Zeichnungen) — Augsburger Ornamentstiche. Kostenlose Beratung und Schätzungen ebendort.